

## Kids an die Knolle – Auftakt in Heichelheim

Das Kartoffellegen mit Kindern und Prominenten hat in Heichelheim eine lange Tradition. In diesem Jahr waren unter anderem der Ministerpräsident von Thüringen, Bodo Ramelow, und die Thüringer Landwirtschaftsministerin Birgit Keller Paten für die Kinder von der Kita Heichelheim, der Kita Weimar, der Regelschule Buddelstedt sowie der Grundschule Udestedt. Auch Kartoffelprinzessin Manuela sowie weitere Gäste wie die frühere Sternköchin Maria Groß oder der Ehrenpräsident des DKHV, Dieter Tepel, pflanzten gemeinsam mit den Kindern Kartoffeln.

Das seit 2008 laufende und auch in diesem Jahr wieder von der Landwirtschaftlichen Rentenbank unterstützte DKHV-Schulgartenprojekt „Kids an die Knol-



Foto: DKHV

le“ erfreut sich in Thüringen einer großen Beliebtheit. Durch die initiativreiche Umsetzung durch den Erzeugnisverband Thüringer Qualitätskartoffeln e. V. ist das Kartoffelpflanzen, aber auch die Ernte mit Prominenten eine tolle Bereicherung des Projektes mit einer großen

Ausstrahlung. Zur Ernte im Herbst wird sich zeigen, wer die größte Ernte einfahren kann.

Auch in allen anderen Regionen haben die Kinder ihre Kartoffeln gelegt. Dank des großen Engagements der DKHV-Mitgliedsunternehmen konnte auch in diesem Jahr den mehr als 670 Schulen das gewünschte Pflanzgut zugesendet werden. In Kitas, Schulen und auch Gartenarbeitsschulen können die Kinder in den nächsten Wochen erleben, was aus den Pflanzkartoffeln wird. Mit den parallel an die Unternehmen versendeten Unterrichtsmaterialien haben die Lehrer viele Ideen und Anregungen erhalten, wie Wissenswertes rund um die Knolle auch in andere Unterrichtsfächer integriert werden kann. <<

## DKHV-Mitgliederversammlung

Am 19. Mai 2017 tagte die 11. Mitgliederversammlung des Deutschen Kartoffelhandelsverbandes in Peine. Nach den Regularien diskutierten die Mitglieder aktuelle Fachthemen zum Bienenschutz, zur Projektarbeit des DKHV sowie zur Überarbeitung der internationalen Handelsbedingungen RUCIP.

Bei der Benennungsstelle für Sachverständige nach Berliner Vereinbarungen und nach RUCIP werden in jedem Jahr Sachverständige für Gutachten zur Qualitätsfeststellung angefordert. Gerade der internationale Standard RUCIP unterliegt besonderen Anforderungen. Angewendet wird er im innereuropäischen Handel sehr umfassend – und die Texte dazu liegen in 7 Sprachen vor. Für eine einheitliche Auslegung wird künftig die englische Version verbindlich sein.

Seit 1. Januar 2017 ist die RUCIP-Geschäftsstelle in Brüssel angesiedelt. Das

bewährte Prinzip der nationalen Organisation ist bereits jetzt durch eine europäische Komponente erweitert worden. Nun stehen weitere Überarbeitungsschritte an. DKHV-Präsident Thomas Herkenrath leitet die RUCIP-Arbeitsgruppe. In den nächsten Jahren sollen die Regelungen moderner und schlanker werden. Dazu sind alle Mitglieder aufgerufen, ihre Erfahrungen und Vorschläge in die Arbeit einzubringen, die die DKHV-Geschäftsstelle gemeinsam mit Europatat koordiniert. Wichtige Informationen und häufig gestellte Fragen werden aktuell auf der Webseite [www.rucip.eu](http://www.rucip.eu) beantwortet.

Über die Arbeit der KMG informierte deren Geschäftsführer und Ehrenpräsident des DKHV, Dieter Tepel. Die Akzeptanz der Imagearbeit in der Branche und bei den Verbrauchern ist hoch. Mit neuen Ideen wird die Kampagne im

2. Halbjahr weiter an Attraktivität gewinnen.

Ein besonderer Höhepunkt der Mitgliederversammlung ist der Bericht des Leiters der Versuchsstation Dethlingen, Dr. Rolf Peters. In lebendiger und temperamentvoller Weise präsentiert er aktuelle Arbeitsergebnisse der VSD. Breiten Platz in der Diskussion nahmen Fragen und Anregungen aus dem Mitgliederkreis ein. In diesem Jahr stand die Problematik Lagerdruck im Fokus.

Die Besichtigungen der Fa. Albert Elligsen GmbH, Landhandel und des Kraftwerk Mehrums boten einen interessanten Blick in den Alltag sehr unterschiedlicher Lebensbereiche. Vorstand und Gäste dankten der Firma Albert Elligsen GmbH, Landhandel für die hervorragende Vorbereitung und Organisation der jährlichen Mitgliederversammlung. <<



Teilnehmer der DKHV-Mitgliederversammlung

Foto: DKHV



Rahmenprogramm

Foto: DKHV

## BLE-Fachbeirat Obst, Gemüse und Kartoffeln

Unter Leitung des Präsidenten der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Herrn Dr. Hanns-Christoph Eiden, fand am 27. April 2017 die 16. Sitzung des BLE-Fachbeirats Obst, Gemüse und Kartoffeln in Bonn statt. Einen breiten Raum nehmen Fortbildungen zur Harmonisierung der Kontrolle für die Bundesländer und der Wirtschaft bei der BLE ein. Kooperationen mit den Kontrolldiensten und die Begleitung von Drittländern beim Aufbau eigener Kontrollsysteme ergänzen die Aktivitäten der BLE. Ein Rückblick auf die internationale Arbeitstagung Qualitätskontrolle Obst und Gemüse vom März dieses Jahres zeigte das große Interesse seitens der Wirtschaft, des Lebensmitteleinzelhandels und der Behörden an der Veranstaltung. DKHV/

UNIKA-Geschäftsführer Dr. Sebastian Schwarz dankte der BLE für die Gestaltung und Ausrichtung des umfangreichen Programms und die hervorragende Plattform, die sich anlässlich der im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Tagung für die Branche bietet.

Als ein Paradebeispiel für das gute Zusammenwirken zwischen dem BLE-Fachbeirat, IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und Bewegung, die bei der BLE organisatorisch betreut wird, und der Wirtschaft wurde das DKHV-Projekt „Kids an die Knolle“ hervorgehoben. Das DKHV-Projekt wurde nach einer erfolgreichen Bewerbung im Februar 2017 offiziell mit dem IN-FORM-Logo der Initiative ausgezeichnet. Die Vertreter der Kartoffelbranche dankten dem BLE-Präsidenten

für die Möglichkeit der Kommunikation und die Verleihung des Logos. Seit 2008 führt der DKHV das Schulgartenprojekt mit großem Erfolg bundesweit durch. Zunehmend machen Schulen und Kindergärten von dem Angebot Gebrauch, Pflanzkartoffeln und Informationsmaterial zu beziehen und den Kindern den Wert von Kartoffeln bzw. Lebensmitteln allgemein hautnah zu vermitteln.

Die Kommunikationsarbeit in der BLE wird insgesamt neu organisiert und strukturiert. Mit dem Bundeszentrum für Ernährung und dem Bundesinformationszentrum Landwirtschaft werden künftig landwirtschaftliche Marktdaten erfasst und ausgewertet sowie die landwirtschaftlichen Kommunikationsplattformen, die bisher nebeneinander existiert haben, zusammengefasst. <<

## Rentenbank unterstützt auch 2017 Schulungen für Selekteure

Auch 2017 finden in den drei wichtigsten deutschen Vermehrungsregionen für Pflanzkartoffeln wieder Schulungen für Selekteure statt. Das 2011 begonnene, gemeinsam mit den Saatgutankennungsstellen der Bundesländer Niedersachsen und Bayern sowie dem Pflanzenschutzdienst Mecklenburg-Vorpommern auf den Weg gebrachte Projekt „Förderung von Schulungsangeboten zur Ausbildung und Qualifizierung von Selekteuren in Kartoffelvermehrungsbeständen“ wird weiterhin von der Landwirtschaftlichen Rentenbank finanziell unterstützt.

Für 2017 sind in den Regionen folgende Schulungen geplant:

- **Bayern:** (Termin voraussichtlich!)  
21. Juni 2017 in Freising  
Der Termin ist voraussichtlich. Witterungsbedingte Änderungen sind möglich. Veranstalter: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Kontakt: Frau Lisa Hertel  
Tel.: 08161/71-3643;  
E-Mail: lisa.hertel@lfl.bayern.de
- **Mecklenburg-Vorpommern:** (Termine voraussichtlich!)  
13./14. Juni (Teilnehmer aus M-V),  
15. Juni (Teilnehmer extern); Tagungs-ort jeweils Gülzow (bei Güstrow), Die Termine sind voraussichtlich. Infolge der verspäteten Auspflanzung könnte es witterungsbedingt zu Verzögerungen kommen.

Veranstalter: Landesanstalt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern  
Kontakt: Herr Dr. P. Steinbach  
Tel.: 0381/4035-410;  
E-Mail: Peter.Steinbach@lallf.mvnet.de

- **Niedersachsen:**  
15. Juni in Uelzen (Theorie) und Hamerstorf (Praxis)  
Veranstalter: Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Anerkennungsstelle für Saat- und Pflanzgut  
Anmeldeformular abrufbar unter:  
<http://ag-akst.de/deutsch/stellen/stellen.cfm?id=nds&dir=Rundschreiben%202017>  
(dort letzter Eintrag auf der Seite)

Die eintägigen Schulungen sind inhaltlich genau auf die Zielgruppe der sogenannten Selekteure zugeschnitten. Im ersten, theoretischen Teil werden rechtliche Grundlagen sowie anerkennungsrelevante Selektionskriterien vermittelt. Eingegangen wird auch auf die ab 2016 geltenden Änderungen der Pflanzkartoffelverordnung. Im zweiten, praktischen Teil schließt sich die Feldbesichtigung mit Boniturübungen auf anerken-



Den Schwerpunkt der Schulungen bildet der praktische Teil in Kleingruppen.

Foto: UNIKA

nungsrelevante Registermerkmale und Krankheiten sowie die Auszählung anerkennungsrelevanter Parameter an. Im Rahmen der Schulungen können sich die Teilnehmer damit das notwendige theoretische und vor allem auch praktische Spezialwissen zur Bereinigung der Pflanzkartoffelbestände (Selektion) aneignen, dieses auffrischen und auf den neuesten Stand bringen. Wegen des Generationswechsels auf den Betrieben ist der Schulungsbedarf für Nachwuchskräfte derzeit besonders groß. Bestätigt wird die Lehrgangsteilnahme mit einem Zertifikat. <<